

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

Alte Reichsgrenze
Grenze des bis zum 10. Oktober zu besetzenden Gebietes

men, aber es ist uns noch nicht klar, wie wir da durchkommen sollen. Bis unser Leutnant ein grünes Licht aufleuchten läßt und uns von der Straße ab in einen Feldweg weist, der zum Block führt. Nun wird Fahrzeug nach Fahrzeug hineingeschleust und dann kommt der größte Einbruch, den ich heute erlebte, die Quartierverteilung. Eine solche Quartierausgabe habe ich noch nicht erlebt. Keine Bitte wurde geführt, kein Wort geschrien. Die vielen Menschen waren alle gekommen, um ihre Soldaten abzuholen. Da vor uns schon andere Truppenteile in den nicht sehr großen Ort Quartier gemacht hatten, wußten wir mit Strohquartieren. Die Leute aber sagten: Die Soldaten müssen ein Bett schlafen, mir geht es nicht um Schlafen. Sie haben sich gerissen um jeden einzelnen Mann, als es zum Schluss ging um eine Menge Stroh übrig, die keinen Soldaten bekommen hatten.

Die deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen.

Reichsminister Funt in Ankara.

Ankara, 6. Okt. Am Donnerstagvormittag hat Reichswirtschaftsminister Funt dem türkischen Ministerpräsidenten Celal Barar offizielle Besuche ab, die von den einzelnen Ministern erwideret wurden. Am Abend gab der Reichswirtschaftsminister ein Festessen zu Ehren des Reichsministers Funt, dem unter anderem der Außenminister, der Minister für öffentliche Bauten, der Landwirtschaftsminister, der Handelsminister, der deutsche Botschafter und zahlreiche andere Persönlichkeiten beizusammen. Dabei hielt der türkische Wirtschaftsminister eine Rede, in der er u. a. ausführte, daß sich die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern immer enger gefaltet und daß die Wirtschaftsbedingungen beider Länder die Grundlage für einen regen Warenaustausch geschaffen haben. Es besteht kein Zweifel, daß diese Beziehungen sich weiter gestalten werden, wobei die Türkei nollauf den

großen Anteil würdigt, den die deutsche Industrie am türkischen Aufbauprogramm genommen hat.

Die Reichsregierung, so sagte Funt in seiner Erwiderung, hat den festen Willen, die auf gemeinsamer Grundlage organisierte Wirtschaftsgemeinschaft zwischen beiden Staaten mit allen Kräften noch weiter auszubauen. Unabhängig von allen Konjunkturschwankungen der Weltwirtschaft und den Währungsströmen, hat sich hier ein Gütertausch entwickelt, der sich von 1933 an erweitert hat und der im laufenden Jahre den Umfang von einer Viertel Milliarde Reichsmark erreichen wird.

Bei den jüngst in Berlin beendeten deutsch-türkischen Wirtschaftsverhandlungen erfolgte die Aufhebung aller Einschränkungen der Einfuhr türkischer Waren nach Deutschland. Die künftige Zunahme des Absatzes deutscher Waren in der Türkei hat dagegen gezeigt, daß auch die Türkei bei dem Kauf von Waren, die bei ihr einkaufen.

Die politische Mission der breiten Massen.

Graf Ciano über den Sinn der Arbeiterferienreisen.

Rom, 6. Okt. In dem vom faschistischen Arbeiterverband (Joch) herausgegebenen Werk „Sendboten der Arbeiter“, das in eindrucksvoller Weise den Erfolg der seit Jahren durchgeführten Ferienreisen deutscher Arbeiter nach Italien und italienischer Arbeiter nach Deutschland beleuchtet, hat der italienische Außenminister Graf Ciano das Wort übernommen.

Der Faschismus und der Nationalsozialismus seien, wie der italienische Außenminister im einzelnen ausführt, bei der Verwirklichung dieser Gemeinheitsreisen von dem Gedanken ausgegangen, daß ein beachtliches Einvernehmen

zwischen den Staaten es nur geben könne, wenn es im Geist der Völker verankert sei. An Stelle der oft egoistischen und nur wenigen Begünstigten vorbehalten Vergünstigungen seien auf Befehl des Duce und des Führers die großen und fruchtbaren Begegnungen der Arbeitermassen getreten.

Damit hätten die beiden Regime aber auch zugleich dem schaffenden Volk eine hohe politische Mission anvertraut. Dieser erste Versuch habe die besten Ergebnisse gezeigt. Die „Sendboten der Völker“, die zur direkten Verbindung zwischen den Arbeitermassen der beiden Völker geführt hätten, gehörten, wie Außenminister Graf Ciano abschließend betont, zu den wichtigsten Faktoren, die das politische System der Achse Rom-Berlin untermauert und gestützt haben.

München Vorspiel europäischer Gesamtregelung

Bonnet vor dem Auswärtigen Ausschuss.

Paris, 6. Okt. Der Auswärtige Ausschuss der Kammer hielt am Donnerstagmittag unter dem Vorsitz seines Präsidenten M. Riquier eine Sitzung ab, auf der Außenminister Bonnet einen ausführlichen, aber auch sehr knappen Bericht gab. Bei den Ausführungen über die Haltung Frankreichs hätte Bonnet im wesentlichen auf die Erklärungen, die Ministerpräsident Daladier vor der Kammer abgegeben hatte. Er wiederholte weiter, wie verlautet, die Anerkennung der französischen Regierung die Anerkennung der deutschen Regierung und umgekehrt. In der Sitzung wurde auch über die Erneuerung eines französischen Botschafters in Rom. Bonnet brachte lobend den Wunsch zum Ausdruck, daß die Unterhaltungen von München ein Vorspiel für eine Gesamtregelung der europäischen Fragen sein mögen. U. a. soll er erklärt haben, daß eine europäische Neuorientierung der französischen Politik keineswegs die Zusammenarbeit mit irgend einer Macht ausschließt.

Daladier warnt die Lügenfabrikanten.

Paris, 7. Okt. Am Donnerstagabend gab Ministerpräsident Daladier der Presse eine Erklärung ab, in der er darauf hinwies, daß schon wenige Stunden nach den Ereignissen in der Kammer das gewöhnlichste Spiel der Kombinationen und geradezu ein besselialischer Nachspiel in der Presse eingeleitet habe. Derartige Methoden führen jedoch empfindlich die öffentliche Meinung und verbreiteten Unangenehmlichkeiten gerade zu einer Zeit, in der alle Vorbereitungen getroffen sind, diese zu zerstreuen. Er sei daher entschlossen, allen derartigen verwerflichen Versuchen ein Ende zu bereiten und er werde auch nicht zögern, die notwendigen Maßnahmen gegen diese Leute zu ergreifen, wenn diese Methoden weiter gebrauch werden.

„Temps“ fordert Neuwahlen.

Paris, 6. Juli Der „Temps“ tritt in seinem innenpolitischen Leitartikel am Donnerstag erneut die Forderung, daß in Frankreich Neuwahlen ausgeschrieben werden sollen, und zwar als Vorbedingung für die Neuorientierung der französischen Politik. Diese Neuorientierung wird vom „Temps“ schon seit Tagen verlangt. Die französische Regierung könne ihre schweren Aufgaben nur mit Zustimmung der Wählerschaft durchführen. Die Wählerschaft habe durch ihre spontanen

Blücher des Fernost-Kommandos enthoben.

Aber sein Verbleib nichts bekannt.

Moskau, 6. Okt. Die heute in Moskau eingetroffene Chabarowsker Zeitung „Trudowaja Swesda“ vom 28. September enthält einen Bericht über eine Partei, deren Namen der fernöstlichen Roten Armee, aus dem einige Tatsachen entnommen sind, die namentlich über die in letzter Zeit mehrmals berührte Ungleichbehandlung der fernöstlichen Streitkräfte der Sowjetunion neue Aufklärung bringen. So wird nämlich die von uns bereits früher gemeldete Version bestätigt, daß die bisher als „besondere fernöstliche Armee“ und zuletzt als „fernöstliche Front“

bezeichneten Einheiten der verschiedenen im fernöstlichen Sowjetgebiet stationierten Streitkräfte der Roten Armee nunmehr aufgelöst worden sind. In dem erwähnten Bericht wird nämlich an mehreren Stellen von der „fernen fernöstlichen Armee“ gesprochen, so daß — obwohl niemals eine amtliche Bekanntmachung über deren Einstellung erfolgt — gar kein Zweifel mehr darüber bestehen kann, daß die Sonderstellung der fernöstlichen Roten Armee, wie sie unter dem Oberbefehl des Marschalls Blücher seit 1928 bestand, aufgehört hat.

An die Stelle der „besonderen fernöstlichen Roten Armee“ bzw. der „fernöstlichen Front“ treten nunmehr zwei Armeen, welche als „erste unabhängige Rote Banner-Armee“ bezeichnet werden. Die erste unabhängige Rote Banner-Armee hat das sogenannte Küstengebiet am Amur zu verteidigen mit dem Sitz des Oberkommandos in der Stadt Woroschilow und steht, wie die „Kroznaja Swesda“ vom

Schuhe gepflegt, nicht nur gepulzt,
beides erreicht, wie Loxix bewirkt!

Loxix zur Schuhpflege
QUALITÄTS-ERZEUGNIS DER SIOOL-WERKE, KÖLN

2. Oktober meldete, unter dem Befehl des Korpskommandanten Stern. Die zweite unabhängige Rote Banner-Armee hat ihren Sitz in Chabarowsk und steht, wie das eingangs erwähnte Chabarowsker Blatt fest berichtet, unter dem Kommando des Korpskommandanten Konev, der bisher noch nicht bekannt geworden und auch noch nicht herangezogen ist. Beiden Armeen ist das Präfix „unabhängig“ offenbar beigelegt worden, um hervorzuheben, daß sie keiner Heeresgruppe mehr angehören, sondern direkt unter dem Befehl des Moskauer Kriegskommissars stehen.

Das politische Ergebnis dieser Neuerungen ist die daraus abgeleitete Entfernung des Marschalls Blücher vom Oberbefehl über die im Fernen Osten stationierten Streitkräfte, den er jahrelang innegehabt hatte. Über das Schicksal Blüchers ist — von gewissen falschen Gerüchten abgesehen — nichts Genaues bekannt. Jedenfalls steht fest, daß Blücher nicht mehr im Fernen Osten weilt.

Die wahrscheinlichste Bedeutung dieser plötzlichen Veränderung dürfte wohl in verschiedenen Meinungsverschiedenheiten zu suchen sein, welche nach oder während dem Schlangenspielen zwischen Blücher als dem Oberkommandanten der fernöstlichen Front und der Moskau zentralen entstanden sein könnten. Jedenfalls hat gegenwärtig die intensive Bemühungen Moskaus darauf gerichtet, hinsichtlich der Streitkräfte des Fernen Ostens und ihrer Führung eine neue Lage zu schaffen. In den Stammböden der beiden neu geschaffenen Armeen wurden gerade in den letzten Tagen längere Parteikonferenzen abgehalten. Ende September ist der Kriegskommissar Woroschilow persönlich im Fernen Osten gewesen, während der politische Armeekommissar Medelis bereits einige Monate lang seit der sensationellen Flucht des GPU-Kommissars Puschkow mehrere Male im Fernen Osten weilte.

Und dahinter die Gulaschanonen der NSB.

Die Verpflegungsstransporte.

Reise, 7. Okt. Das Wort, das Reichsminister Dr. Goebbels am Mittwochabend gelegentlich der Eröffnung des Winterhilfswerts 1938/39 sprach, wonach hinter den Kanonen unserer Wehrmacht die Gulaschanonen im Sudetenland einziehen, hat sich auch in dem Schillen benachbarten am Donnerstag zur Hälfte besetzten Abschnitt IV bewahrheitet. Wie in allen anderen Zonen, die den deutschen Truppen besetzt werden, hat auch im Gau Schlesien sofort die NSB, die Betreuung der sudetendeutschen Brüder und Schwestern aufgenommen. Zugleich mit den Truppen hat sie ihren Einzug in das sudetendeutsche Gebiet gehalten.

Die Hilfsmassnahmen, die seit durchweg Sofortmaßnahmen sind, erstrecken sich in erster Linie auf die Betreuung der leidenden Familien und der Kleinkinder, in Sonderheit aber auf die Sicherstellung der Ernährung der Gesamtbevölkerung des sudetendeutschen Raumes. Gleichzeitig wurden allerorts Beauftragte der NSB eingesetzt und mit den organisatorischen Arbeiten begonnen. Nach am Donnerstagabend führen aus den diesen, von der NSB notwendig eingerichteten Vorantlagen längs der ehemaligen Grenze die ersten Verpflegungsstransporte ab, mächtige Lastwagenzüge, die alles geladen hatten, was zur Verpflegung der Bevölkerung notwendig ist. Ebenfalls nach am Donnerstag führen für die Verpflegung der Bevölkerung vier Lastwagen mit einem Fassungsvermögen von je 3000 Liter über die ehemalige Grenze. Im Zuge dieser Maßnahmen haben am Donnerstag die ersten hundert schlesischen NS-Schwärzer die ehemalige Grenze überschritten und ihre Fürsorge und Betreuungstätigkeit aufgenommen. Besonders wird sich die NSB der Kleinkinder annehmen, deren Ernährung bisher gänzlich ungesichert war. So sind u. a. in dieser Hinsicht erste Hilfe zu leisten, allerorts Mischküchen eröffnet worden, aus denen die Kinder verpflegt werden.

Rückführung der sudetendeutschen Flüchtlinge.

Berlin, 6. Okt. Die NSB ist mit der Rückführung aller sudetendeutschen Flüchtlinge beauftragt. Soweit die Flüchtlinge in Heimen, Einrichtungen und Lagern weilen, werden sie von dort aus ordnungsgemäß im Einvernehmen mit der Deutschen Reichsbahn bis in die Heimat abtransportiert. Diejenigen Flüchtlinge, die bisher nicht von der NSB erfasst sind, werden sich umgehend bei der nächstgelegenen Dienststelle der NSB für den Rücktransport. Sie werden dann den ordnungsmäßigen Sammeltransporten angeschlossen. — Flüchtlinge, die selbständig heimkehren wollen, ohne daß sie im Besitz eines besonderen Durchlasscheines der Dienststellen der Geheimen Staatspolizei sind, wird der Eintritt in die sudetendeutschen Gebiete verweigert.

Bereinarbeitung über den Transport von Rückwanderern.

Berlin, 6. Okt. Im Anschluß an die Verhandlungen der Internationalen Kommission zur Durchführung der Münchener Vereinbarungen der Großmächte vom 28. September 1938 über die Wiedervereinigung des Sudetenlandes mit Deutschland sind das Reichsverkehrsministerium und das Reichsministerium für Eisenbahnen in Verhandlungen über Fragen des Eisenbahnverkehrs eingetreten. Am 6. Oktober 1938 ist bereits eine Vereinbarung unterzeichnet worden, die das Verfahren bei der Rückführung von Rückwanderern aus dem tschechischen Gebiet nach dem von der deutschen Wehrmacht besetzten Sudetenland und in umgekehrter Richtung regelt. Die Verhandlungen der Eisenbahnerverwaltungen dauern fort, um die Wiederaufnahme des gegenseitigen Eisenbahnverkehrs und seine reibungslose Abwicklung vorzubereiten.

... und hier Frau Mode

Kleider Litzenburger Das Haus für Damenkleidung mit der besonderen Note am Mauritiusplatz Wiesbaden	Kaarkunst, Taschiererei Wenzler Schönheits-Pflege Rheinstr. 21 (neben der Hauptpost) Ruf 26101 Dauerwellen Blondieren Haarfärben Tönen Parfümerien	Handschuhe Strumpfhaut Poulet Moderne ein- und zweifarbige Fantasie-Lederhandschuhe Kirchgasse, Ecke Marktstraße
--	---	--

Wiesbadener Nachrichten.

Fragen des deutschen Einzelhandels.

Buchführungspflicht ab 1. Januar.

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Dr. Hanler, hat durch eine Anordnung die allgemeine Buchführungspflicht für den Einzelhandel ab 1. Januar 1939 verfügt. Die Anordnung verlangt von jedem Kaufmann, daß er die von der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel aufgestellten Mindestanforderungen an eine ordentliche Einzelhandelsbuchführung einhält. Diese Mindestanforderungen betreffen, daß alle Einzelhandelsbetriebe, sofern sie nicht bereits weitergehende Bücher im Geschäftsbuch und ein Waren- und Eingangsbuch zu halten und besondere Kassenzettel über den täglichen Warenverkehr anzufertigen haben. Darüber hinaus wird die laufende Aufzeichnung von Forderungen und Schulden sowie die Aufstellung einer jährlichen Inventur und eines Abchlusses verlangt. Die Mindestanforderungen sind auf die besonderen Verhältnisse mittlerer und kleinerer Handelsgeschäfte abgestellt, um auch diesen eine ordentliche Buchführung zu ermöglichen. Die Anordnung des Leiters der Wirtschaftsgruppe wurde erlassen, nachdem sich mehr als ein Jahr umfassende Arbeiten zur Klärung über die Einzelhandelsbuchführung erledigt worden sind. Durch die rechtzeitige Bekanntmachung der Buchführungspflicht ab 1. Januar 1939 wird allen Kaufleuten, die an den Buchführungsarbeiten der Wirtschaftsgruppe noch nicht teilgenommen haben, ausreichend Gelegenheit gegeben, sich auf die Einführung der erforderlichen Buchführung in ihrem Betrieb gründlich vorzubereiten.

50 % Umsatzsteigerung.

Die Behauptung des Auslandes, die deutsche Wirtschaftsleistung durch Staatsinterventionen gehe ausschließlich auf

Kosten der deutschen Lebenshaltung, wird am besten dadurch widerlegt, daß seit der Währungsreform die Umsätze des Einzelhandels um 51 % zugenommen haben, und zwar im großen und ganzen mengenmäßig, weil ja das Preisniveau stabil erhalten wurde. Diese Zunahme entspricht ungefähr der Zunahme der Beschäftigtenzahl, die mit 20,7 Millionen im Juli einen neuen Höchststand erreicht hat. (Die Zahl der wirtsch. Arbeitslosen im Jahre 1933 betrug bekanntlich etwa 6,5 Millionen). Die Lebenshaltung ist also umindest die gleiche geblieben. Da ja aber auch die Arbeitslosen 1933 zumind. den lebensnotwendigen Bedarf kaufen mußten, bedeutet die 50 %ige Zunahme der Einzelhandelsumsätze bei einer etwa gleichen Zunahme der Beschäftigten, daß in Wirklichkeit der Lebensstandard gestiegen ist. (Nimmt man den Verbrauch eines Arbeitslosen mit einem Drittel des Verbrauchs eines Beschäftigten an, so würde die Steigerung beispielsweise etwa 16 % ausmachen.) Daß die Einzelhandelsumsätze durch Staatsaufträge gestiegen sind, wird man ja wohl auch im Ausland nicht behaupten wollen.

Der Mann hinter dem Abendstern.

Über 300 000 Lebensmittel-Einzelhandelsbetriebe gibt es in Deutschland, die in der Ernährungsversorgung eine bedeutende Rolle spielen. Die sie in die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln einfließen sind, es handelt sich hier in der Hauptsache um ausgesprochene Mittelhandelsbetriebe. 42,4 % aller im Lebensmittel-Einzelhandel Beschäftigten sind selbständige Kaufleute. Darüber hinaus sind 18,4 % mitteilende Familienangehörige. Die Geschäftsfähigkeit und Einzelhandelsbetriebe des Lebensmittel-Einzelhandels als Mittel zwischen Erzeugung und Verbrauch kann erheblich zu einer ausgeglichener und gerechter Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln beitragen.

An die Besitzer von Kraftfahrzeugen.

Am Samstag, 8. d. M., wird durch unsere St. die Sammlung von Altschrott und Schrott vorgesetzt. Zum Festbringen der Mengen sind aber Fahrer nötig, und deshalb ergeht an die Besitzer von Kraftfahrzeugen, die den Altschrott, solche am Samstagmittag und -abend zur Verfügung zu stellen und sich diesbezüglich mit der St.-Standarte 80, Rufnummer 23330, in Verbindung zu setzen.

Mit der Sammlung von Altschrott und Schrott erfüllt die St. eine große volkswirtschaftliche Aufgabe. Sie stellt sich damit, wie schon so oft, selbst in den Dienst einer großen Sache. Dabei müssen ihr alle Volksgenossen helfen. Jedes alte Eisenstück ist wertvoll. Es muß der Wiederverwertung zugeführt werden. Halte daher jeder Schrott und Altschrott zur Abholung bereit. Zweidmältig ist es, die Standarte 80 unter der Rufnummer 23330 zu benachrichtigen, zumal wenn es sich um größere Mengen Altschrott handelt.

Der Sturm über Wiesbaden. Der Vorüberzug eines sehr starken Tiefdruckgebietes über der Nordsee brachte auch für Wiesbaden sehr erhebliche Windstärken. So fröhlte der Wind in den Mittagsstunden des Dienstags auf sehr hohem in der Sekunde im Stundenmittel auf, um einen Höchstpunkt von 14 bis 15 Uhr mit 9 mps im Mittel zu erreichen. Die höchste Geschwindigkeit trat dabei um 14.10 Uhr mit 14,3 mps mittelhoch und einer Böenstärke von über 24 mps ein. Erst spät in der Nacht kam wieder vorübergehend Beruhigung.

Vier Einsparungsgerichte in Westfalen. Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Glaskarren und Glaserzeugnisse teilt der Dipl.-Ing. J. J. Arbeit zu veröffentlichen, (hefteten daran, daß 1. u. a. seine Papiere nicht beibrachte. 1. verstand längere Zeit hindurch die Aufgabe durch Auslassung zu umgehen, so gab er u. a. weiter an, daß er keine seiner Stellung entsprechende Kleidung habe und ferner schied ihm ein Reizzeug, um angeforderte Probestücke abzugeben. Nachdem ihm ein Anzug und Reizzeug vom Arbeitsamt zur Verfügung gestellt worden waren, hielt J. J. es immer noch nicht für notwendig, die erforderlichen Papiere beizubringen. Man schloß schließlich, daß J. J. den Titel Dipl.-Ing. nicht zu Unrecht führte. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß J. J. den Titel fälschlich habe, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil bei der Unternehmungskörperschaft zu verschaffen. Die Staatsanwaltschaft hat wegen vorgetragenen Betrugs und Fälschung eines falschen Titels zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten.

Zeit Kartoffeln einlagern. Es ist eine gute, alte Gewohnheit, daß selbst die Hausfrau, die wenig oder garnicht einlagert, Kartoffeln für den Winter einlagert. Die Kartoffeln wollen nicht zu warm und hell gelagert sein, aber auch nicht frieren. Die richtige Temperatur liegt etwa bei vier Grad Celsius. Keller, durch die Zentralheizungsrohre laufen, eignen sich also nicht zur Aufbewahrung, der Helligkeit und Wärme wegen auch keine Zimmerräume. Zu anderen Kellern muß man die Kartoffeln nur gelegentlich prüfen, doch darf man sie auf Stroh und Heu nicht schütten und ebenfalls keine Luft durchlassen. Hat man nicht zu große Mengen Kartoffeln, kann man sie auch in eine kleine Kiste schütten, die aber hoch stehen und mit Löchern versehen sein muß, damit genug frische Luft herankommt. Doch der Keller trocken sein muß, versteht sich von selbst. Auch sauber muß er sein, trotzdem darf man im gleichen Raum ruhig Kohlen aufbewahren, da der Kohlenstaub die Luft fast keimfrei hält. Noch eins ist zu beachten, die Kartoffeln dürfen nicht zu hoch aufgeschichtet werden, jedenfalls nicht höher als 60 Zentimeter, da die Kartoffeln sonst mangels Luftzufuhr leicht

faulen. Aufpassen muß man auch, daß die Kartoffeln auf dem Transport nicht feucht geworden sind und sie natürlich zunächst ausgebreitet vollständig trocken werden sollen. Daß die Kartoffelorte den ganzen Winter hindurch regelmäßig überprüft und saubere Kartoffeln (schnellstens entfernt werden müssen, ist selbstverständlich.

Wiesbadener Nachrichten-ABC.

Demminweg.

Der Demminweg, der kurz vor dem Krieg angelegt wurde, besteht aus zwei Teilen; der eine Teil ist eine Straße und führt von der Kapellenstraße ungefähr ein Dutzend Schritte nach links bis zum Herzogsweg, an ihm steht ein Haus; der andere Teil besteht aus einer recht umfänglich angelegten Treppe, die den Herzogsweg mit der Kerobergstraße verbindet und ist unbebaut. Vom ersten Teil des Demminweges aus bietet sich eine panoramaartige Aussicht über einen großen Teil der Stadt, über Taler und Höhen des Taunus.

August Demmin, dessen Besitzum eines der letzten Häuser der Kapellenstraße unweit des Kerobergwaldes war, starb vor 40 Jahren, 81-jährig zu Wiesbaden (17. 6. 1898). Er war am 1. April 1817 in Berlin geboren und besaß mit 17 Jahren die Intendantur in Paris. Im Jahre 1848 trat er mit einer französisch geschriebenen Broschüre vor die Öffentlichkeit. Werke über Wissenschaft und Sprachen in französischer, englischer und deutscher Sprache trugen den Namen ihres Verfassers, der sich 1872 in unserer Stadt niederließ, in alle Welt. Alle Jahre machte er große Reisen durch Europa und Asien, um die Kulturwerte an Ort und Stelle zu studieren. Seine Forschungen und Feststellungen veröffentlichte er in den bedeutendsten wissenschaftlichen Zeitschriften. Er war Mitglied vieler Akademien und Kommissionen. Um die Keramik, hauptsächlich um die Ergebnisse unferer Kannebäderlandes, hat er sich sehr bemüht. Sein einwandfreies Buch über „Keramik“ ist heute noch grundlegend. Auch in diesem Zusammenhang sein „Verdeutschungs-Wörterbuch“ zu nennen. Seine Romane und Dramen, die recht selbsten gemein sein müssen, sind dagegen verblasst. Seine bedeutenden, höchst wertvollen Sammlungen aus aller Herren Länder vermachte er der Stadt Wiesbaden. Sie haben im Nassauischen Landesmuseum Aufstellung gefunden. Seine große Menschlichkeit bewies er dadurch, daß er sein Heim mit großem Park (Kapellenstraße 80) nebst einem größeren Kapital dem früheren „Deutschen Schriftstellerverband“ testamentarisch überantwortete. Der schone Gedanke August Demmin, sein Besitzum unter dem Namen „Demminstift“, erholungsbedürftigen Mitgliedern des Verbandes als Aufenthaltssort zur Verfügung zu stellen, hat sich leider nicht verwirklichen lassen. Die Mäße des großen Gelehrten und Philantropen hat nicht der von seiner Gattin im Park des Hauses, seinem Wunsch entsprechend, ihre Asche bestattet gefunden, mit Albert Hermann im Grabstein der Stadt Wiesbaden zu beruhen mehr.

Und nun nächstens zur Dogheimer Straße.



Matheus Müller, Eltville/Rh.

faulen. Aufpassen muß man auch, daß die Kartoffeln auf dem Transport nicht feucht geworden sind und sie natürlich zunächst ausgebreitet vollständig trocken werden sollen. Daß die Kartoffelorte den ganzen Winter hindurch regelmäßig überprüft und saubere Kartoffeln (schnellstens entfernt werden müssen, ist selbstverständlich.

Wiesbadener Viehmarktbericht vom 6. Oktober. Auftrieb: 28 Ochsen, 36 Bullen, 125 Kühe, 61 Färsen, 106 Kälber, 63 Schafe, 41 Schweine. Direkt dem Schlachthaus zugeführt: 8 Kühe, 1 Schwein. Markterlös: Zugeteilt. Für 50 kg Lebendgewicht in RM.: Ochsen: a) 44-45, b) 41. Bullen: a) 42-43, b) 38-39, c) 34. Kühe: a) 41-43, b) 35 bis 39, c) 29-33, d) 20-25. Färsen: a) 41-44, b) 30-40, c) 30, d) 28. Kälber: a) 65, b) 55-59, c) 50, d) 30-40. Hammel: a) 48-52, c) 35-45. Schafe: b) 35-42, c) 20-28. Schweine: a) 57, b) 1. 56, b) 2. 55, c) 53.

Wiesbaden-Biebrich.

Dienstjubiläum. Sein 40jähriges Dienstjubiläum beim Finanzamt Mainz beging in diesen Tagen Carl Kinkel, Biebrich, Rheinstraße 4.

Diebstahl. Auf dem Rud.-Doderhoff-Sportplatz wurden während des Sporttrainings zwei Geldbörsen aus dem unverschlossenen Umkleedraum gestohlen.

Wiesbaden-Erbenheim.

Arbeitsjubiläum. Am Donnerstag waren es 25 Jahre, daß Herr Philipp Haus, Neugasse, bei der Firma Kalle u. Co. als Arbeiter angestellt ist.

Wiesbaden-Kloppenheim.

Hohes Alter. Am Samstag wird der Älteste Einwohner unseres Stadtteiles, der bekannte frühere Schmiedemeister Wilh. Kaufmann, 97 Jahre alt. Der Altersjubiläum erfreut sich trotz dieses hohen Alters recht guter geistiger und auch zufriedenst körperlicher Gesundheit.

Herbstgedanken.

Beginnt das große Feiern in der Natur — dann ist es Herbst. Ihr Wert hat die Erde vollendet, und die Natur hält den Atem an. Sie hat eine Pause zum Sammeln neuer Kräfte für den ewigen Kreislauf der Schöpfung. Der Herbst gibt Ruhe und bringt Klarheit. Die große Stille beginnt sich über das Land zu breiten, nach dem ewigen Rhythmus des Wachstums und Abnehmens.

Herbst aber erfrischend ist die herbstliche Luft und von unendlicher Klarheit. In der Fernen zeichnen sich die Silhouetten der Berge. Fein und klar heben sie sich ab vom Himmel, als behüteten sie das Land. Aus den Wäldern flingt der Schlag der Holzblätter in das stille Land. Krähen folgen den stillen Spuren des Windes. An den Landstrichen leuchten die roten Beeren der Eberesche. Im Buchenwald beginnt ein Flammen und Glut und in der Nähe lebende Ahornbäume scheinen zu leuchten. Dort, aber, zwischen den dunkelgrünen Kiefern und Fichten, leuchten goldgelbe Birken. Im Dorf verdrängen vor den Bauernhäusern Ähren und Dächern, der letzte Stummel. Am Morgen breitet sich Nebel über die Wälder. Die Mittagszeit hat oft noch den Glanz später sommerlicher Tage. Am frühen Abend aber legt sich die Dämmerung geheimnisvoll und weich über das Land.

Dann ist die schönste Zeit des Herbstes. Am Himmel leuchten die Sterne wie Zeichen der Erfüllung.

Kinderglied...

Lebendes Kinderland ist Tag für Tag der Quisen. Das ist die Taube. Zu Tausenden ziehen die kleinen Häuser, Büschen wie Mädchen, ihre Betreuer, die Eltern und die Großeltern mit unwiderstehlicher Gewalt hin zu dem Sammelplatz ihrer geliebten Freunde. Schlimm ist es, wenn ein Regen den Weg dorthin einmal verwehrt. Dann sind die kleinen vergnügt und die Tauben rufen ihnen erkant nach ihnen.

Kann jeder Tag ein kleiner mit seinem Opa die Quisenstraße herunter. So gelächelt und im Eifer, wie eben ein Dreijähriger sein kann, der vor einer großen Sache steht. Sein verpackt unter dem Arm hält er, der Opa darf es keinesfalls tragen — eine riesengroße Sonnenblume. Er sieht nicht den Arbeitsdienmann auf Posten, den er sonst immer mitläßt, den er erweist und der ihn... das heißt die ihn alle kennen. Mit Schritten, die einem Stolpern ähnlich und für die Fährnisse des Opa gefährlich sind, läuft der Bus hin zu der Taubenherde in der Mitte des Platzes. Nicht schnell genug kann er die Umhüllung lösen, wirft das Papier auf die Erde und spricht seine Freunde an: „Hob“ ist middebraut. Vom Opa seinem Garten. Die ihn argt. Und er platzt mit seinen brennenden Fingern aus der großen Sonnenblume alle Samen heraus und wirft sie mit einer an Anstand grenzenden Feuersicherheit den auflebenden kleinen Körnerfreßern vor. In dem gleichen Maße wie die Freude des Busen wächst, vermehrt sich der Kreis der Tauschen. Ein Bild voller Glück. Seine Tiefe ruht in seiner unberührten herzhaften Unschuld.

Der Bus hat seine letzte Gabe gependet. Seine Hände sind leer. Er freisetzt mit ihnen das zutauschliche der Tauschen. Die Großen im Kreis schauen einander morris an. Morgen wird der Großvater wieder mit dem kleinen hierherkommen.

Lebendes Kinderland ist Tag für Tag dieser Platz. S. — DRK-Gesellinnen ernannt. Im Aufzugsart fand die Ernennung von 34 Deutsche-Rote-Kreuz-Volontariatsfrauen zu Gesellinnen durch die Bezirksleiterin Frau v. a. m. n. statt. Nach einem Hinweis auf ihre Pflichten und ihre Arbeit, die vom Geist der Väterzeit, der Kameradschaft und des Pflichtbewusstseins erfüllt sein soll, wurden die Gesellinnen durch den stellvertretenden Kreisführer, DRK-Gesellführer, H. Obersturmführer Dr. Kullmann, Biebrich, vereidigt. Nach der Preisübergabe sprach Dr. Kullmann über die Opfer, die der deutsche Mensch für Volk und Führer zu bringen habe und freudig bringt. Die Feier wurde von Musikvortrügen umrahmt.

1 Stück 30,-

PALMOLE-SEIFE
erhält Threm Teint die Tugendbrische

3 Stück 85,-

So was nennt man

eine Überraschung, wenn ein rissiger Holzboden plötzlich kaum noch von Parkett zu unterscheiden ist. So verhält sich verändert KINESSA Holz Balsam alte Böden. Ganz einfach wie Bohnerwachs auftragen und glänzen

KINESSA

HOLZBALSAM

Conr. Schirmer, Rheingau-Drog., Rheingauer Straße 10;
L. D. Jung, Haus- und Küchengeräte, Kirchgasse;
Friedrich Götz, Drogerie, Dotzheimer Straße 114;
Kreuz-Drogerie Paul Kaufmann, Waldstraße 93;
Drog. A. Jünke, Kais.-Friedr.-Ring 30;
Drogerie Tauber, A. Fuhrig, Adelheidstraße 34;
Wiesb.-Bierich: Flora-Drogerie Alfred Rupp;
W.-Erbenheim: Drog. H. Stäger;
Wiesb.-Schierstein: Adler-Drog. Herm. Cramer.

Befragung wegen Steuerhinterziehung.

Durch Unterwerfungsverhandlung vom 28. September 1938 ist der

Garagenbesitzer Martin von Papp
Wiesbaden, Niederwallstraße 23

1. wegen Hinterziehung von Umsatzsteuer für 1931 bis 1937 zu einer Geldstrafe von 9391. 1500.—
2. wegen Hinterziehung von Einkommensteuer für 1932 bis 1937 zu einer Geldstrafe von 9391. 2800.—
3. wegen Hinterziehung von Vermögenssteuer für 1935 bis 1938 zu einer Geldstrafe von 9391. 100.—
4. wegen Hinterziehung von Gewerbesteuer für 1932 bis 1938 zu einer Geldstrafe von 9391. 600.—

aufammen 9391. 5000.—

rechtskräftig verurteilt worden.
Wiesbaden, 4. Oktober 1938.

Finanzamt Wiesbaden.

Am 12. Oktober 1938, vormittags 9½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, 3. Stock, Zimmer 88, der in Wiesbaden-Darheim belegene Vater im Tod. 1. Gemann, Louis, auf der Eichwengasse 10, im Zweite der Aufnahme der Gemeindefürsorge verstorben, Eigentümer Erben Eheleute Heinrich Pfaff und Sofia, geb. Wintermeyer, in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 8a.

Den Winter 1940 nicht vergessen!

Jamohl, das ist kein Druckfehler. Wir wollen Sie mit diesem Hinweis nur recht deutlich daran erinnern bei der Anschaffung Ihres neuen Wintermantels an die Haltbarkeit zu denken, denn Sie wollen ihn doch mindestens im Winter 1940 noch tragen. Bei uns ist auch in dieser Hinsicht vorgesorgt und wie preisgünstig, das zeigen diese Beispiele:

Winter-Galetots ab 25.—
Winter-Wolster ab 28.—
Übergangs-Mäntel ab 25.—
Goden-Mäntel ab 14.50
Weiter-Mäntel ab 11.50

Selbstverständlich können Sie auch während unseres Umbaus obilig ungezögert bei uns kaufen. Unsere große Auswahl erleichtert Ihnen Ihr Kauf. Gut sind Sie immer bedient bei

den gewissenhaften Fachleuten für Herren- und Knaben-Kleidung

Zapp
WIESBADEN

Leibbinden

In allen Ausführungen aus dem ältesten Fachgeschäft am Platze

Adolph Joost
Kranzplatz 1, 1. Eck



**Stahlwaren-
Fachgeschäft**
Fig. Dep.-Werkstätte

Recht
Friedrichstraße 8
Tel. 23054

Hüte,
die Ihnen gefallen werden!

Jugendliche Glocke mit modisch eingedrücktem Kopf u. Ribbandschleifen **4.90**

Kleidsamer Trolleur mit flatter Bandgarnitur in verschiedenen Modenfarben **6.90**

Eleganter Damenhut mit neuartigen Zylinderkopf, fache Garnitur **8.90**

Reizende Neuheiten in Backfisch- und Kinderhüten am Lager.

KRÜGER & BRANDT
WIESBADEN - KIRCHGASSE 39-41

Elektromagnetische Spezialbehandlung gegen

Ischias

Rheumatismus, Neuralgien
Salus Institut, G. m. b. H., Luisenstr. 4, P.
Teleph. 27203



1. Monats-Pflege 1 RM. • 14 Wochen-Pflege mit Taschensonde 3 RM. • Broschüre mit Gratisprobe in Apotheken u. Druggen.

Rüchen

Wiese 4 Mt.
Rosen, Mainz,
Singer Str. 13.

Wiedelutur zu haben
Liedl-Berlin,
Schillerstraße
rechts.

Die Moritzstraße bietet vieles!

- | | |
|---|--|
| 1 M. RATHGEBER RUF 27638
Spezialität: Reiner Bienenhonig, 500 gr. u. Gl. 1.30 | 20 KNAPP Wirtschaftsbedarf
ECKE MORITZ- UND RICHTSSTR. |
| 3 MÖBEL-KLAPPER
AN- UND VERKAUF • MORITZSTR. 3 | 22 LEINENHAUS BAUM
Hotel-Wäsche und Aussteuer-Wäsche |
| 6 Apollo-Film-Theater
Moritzstr. 6 • Kehre zurück mein Mädel | 35 SCHMITT, BÄCKEREI
Sämtliche Spezialbrote |
| 7 PELZE-WAGNER
TELEPHON 28905 • MORITZSTR. 7 | 43 FRIEDR. KERN Papir, Schreibwaren, Zeitschriften • Moritzstr. 35, Ecke Goethestr. |
| 10 LEONH. GROSCH
reinigt chem., färbt • MORITZSTR. 10 | 50 MOTORRAD-BRAUN
BMW, Zündapp, Horex • Moritzstr. 43 |
| 13 SCHNEIDER guter Kaffee, guter Tee
Hauptgeschäft Tannusstraße 32 • Fernsprecher 21377 | 54 Adam Stillger Söhne
KOHLEN • KOKS • BRIKETS |
| 15 DROGERIE TAUBER
Drogen u. Chemikalien • Moritzstr., Ecke Adelheidstr. 34 | 70 Karl Schaefer Kunsthandlung
Vergolderei, Rahmen-Kunstwerkstätte • Moritzstr. 54 |
| | Salon Hochwarth am Lande
Dauer- u. Wasserbetten in sorgf. Ausf. nach med. System |



2 Hauptgewinne zu je 1 MILLION RM
2 GEWINNE ZU JE 500 000
2 GEWINNE ZU JE 300 000
2 GEWINNE ZU JE 200 000
10 GEWINNE ZU JE 100 000

ZIEHUNG 1. KLASSE 19. u. 20. OKTOBER 1938
LOS PREISE JE KLASSE
1/3 Los 3 RM. 1/4 Los 6 RM. 1/2 Los 12 RM. 1/5 Los 24 RM.

Die staatlichen Lotterie-Einnahmen Wiesbadens

Oelbermann

Bahnhofstraße 15
(Nähe Hauptpost)

Glücklich

Große Burgstraße 14
(Nähe Schloss)

Habelmann

Kaunitzstraße 14
(Nähe Vereinsbank)

E. Kern

Adelheidstraße 28
(Ecke Adolfsallee)

Möbel-Werbe-Schau in Eppstein im Taunus

vom 9. bis 16. Oktober in der Turnhalle. • Sehen und prüfen Sie auch Qualität und volkstümliche Preise der Handwerksmeister in Eppstein und Vockenhausen. • Besonders günstige Gelegenheit für Brautleute
Eheschließungen werden in Zahlung genommen

Das Glück

unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpfet mit für die Zukunft! Werdet Mitglied der NSV!

Denken Sie auch an Ihre Herbstkleidung . . . ?

An Ihren Anzug oder Mantel und daran, daß Sie ihn rechtzeitig, also schon jetzt bei Moden-Frey nach einem geeigneten Stoff umsehen? Denn ebenso bekannt wie für Herrenkleidung von gutem Aussehen ist kein Lager in Herren- und Damenkleidung. Wie wäre es mit einem Stoff oder ? Ein jeder Stoff von Moden-Frey erreicht nach mehr nach der Verarbeitung.

Moden-Frey

Beachten Sie bitte mein Stoff-Fenster in der Neugasse.